

Corporate Governance-Bericht

Die Österreichische Post ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert an der Wiener Börse. In Übereinstimmung mit §243c UGB und den einschlägigen Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) erstellt die Gesellschaft jeweils jährlich zum 31. Dezember einen konsolidierten Corporate Governance-Bericht, der unter post.at/investor abrufbar ist. Entsprechend der Empfehlung in der AFRAC-Stellungnahme zum Corporate Governance-Bericht werden der Corporate Governance-Bericht des Mutterunternehmens und der konsolidierte Corporate Governance-Bericht in einem zusammengefasst.

Für die Österreichische Post AG bedeutet Corporate Governance die konsequente Anwendung von Prinzipien einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, die alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Zu den zentralen Säulen der Unternehmenskultur gehören eine transparente Berichterstattung und Kommunikation, eine Unternehmensführung, die die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter*innen, gepaart mit der strikten Einhaltung der geltenden Gesetze.

Die Rahmenbedingungen für die Corporate Governance ergeben sich aus dem österreichischen Aktien- und Kapitalmarktrecht, dem Unternehmensgesetzbuch, den Regelungen zur betrieblichen Mitbestimmung, der Satzung und den Geschäftsordnungen der Geschäftsorgane sowie dem Österreichischen Corporate Governance Kodex.

1. Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist ein Regelwerk, das gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie Kontrolle auf dem österreichischen Kapitalmarkt sicherstellt und internationalen Standards entspricht. Das Ziel des ÖCGK ist es, eine verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle von Unternehmen und Konzernen zu gewährleisten, die auf nachhaltige und langfristige Wertschöpfung ausgerichtet ist. Dieses Instrument soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens schaffen.

Die Österreichische Post AG bekennt sich uneingeschränkt zum aktuellen ÖCGK und sieht es als ihre Hauptaufgabe an, die hohen internen Standards zu bewahren und weiterzuentwickeln. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Österreichische Post AG alle Regeln und Empfehlungen des Kodex erfüllt.

Der ÖCGK ist sowohl auf der Website der Österreichischen Post unter post.at/investor als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Gemäß Regel 62 des ÖCGK lässt die Österreichische Post AG regelmäßig die Einhaltung der Kodex-Bestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern überprüfen. Die für das Geschäftsjahr 2025 von der BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen zur Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen bezüglich des Abschlussprüfers (C-Regeln 77 bis 83) wurde von der Rechtsanwaltskanzlei CMS Reich-Rohrwig Hainz untersucht und bestätigt. Die nächste externe Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2027 geplant.

2. Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Österreichischen Post besteht seit 1. Januar 2025 aus den untenstehenden drei Personen:



Vorstand der Österreichischen Post, von links nach rechts:
Barbara Potisk-Eibensteiner, Walter Oblin, Peter Umundum

Vorstandsmitglieder

NAME (Geburtsjahr)	WALTER OBLIN (1969)	PETER UMUNDUM (1964)	BARBARA POTISK-EIBENSTEINER (1968)
Funktion	Generaldirektor Vorstandsvorsitzender (CEO)	Generaldirektor-Stellvertreter Vorstand Paket & Logistik (COO)	Mitglied des Vorstands Vorständin Finanzen (CFO)
Erstbestellung	01.07.2012 (CFO) 01.10.2024 (CEO)	01.04.2011	01.01.2025
Ende der laufenden Funktionsperiode	30.09.2029 ¹	31.03.2031 ²	31.12.2029 ³

¹ 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2029 (unter Berücksichtigung einer zweijährigen Verlängerungsoption)
² wiederbestellt mit Wirkung vom 1. April 2026 bis zum 31. März 2031 (unter Berücksichtigung einer zweijährigen Verlängerungsoption)
³ 1. Jänner 2025 bis zum 31. Dezember 2029 (unter Berücksichtigung einer zweijährigen Verlängerungsoption)

Walter Oblin

Walter Oblin wurde am 4. Mai 1969 in Villach geboren und absolvierte das Studium Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau an der Technischen Universität Graz sowie ein MBA-Studium in den USA. Seinen beruflichen Werdegang startete er 1994 als Unternehmensberater bei McKinsey & Company in Wien. Im Jahr 2000 wurde er dort zum Partner ernannt und übernahm in Folge Führungsaufgaben als Mitglied der österreichischen Geschäftsleitung sowie im weltweiten Transport- und Logistiksektor von McKinsey. Nach einer Tätigkeit bei einem deutschen CleanTech-Start-up kam er im Herbst 2009 als Leiter des Bereichs Strategie und Konzernentwicklung zur Österreichische Post AG. Mit Juli 2012 übernahm er die Funktion des Finanzvorstands sowie

mit Jahresbeginn 2019 zusätzlich die Verantwortung für die Division Brief & Werbepost. Mit 1. Oktober 2024 wurde Walter Oblin vom Aufsichtsrat der Österreichische Post AG zum Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor bestellt.

Verantwortungsbereiche: Brief & Werbepost, Business Solutions, Filialnetz, Finanzdienstleistungen, Konzernstrategie, Digitalisierung und Innovation, Unternehmenskommunikation, Kundeninitiativen und -service, Investor Relations & Corporate Governance, Konzernrevision, Risikomanagement & Compliance, Personalmanagement, Verantwortung für die diesen Bereichen zugeordneten Beteiligungen

Leitungs- und Aufsichtsfunktion in wesentlichen Tochterunternehmen: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der bank99 AG

Peter Umundum

Peter Umundum wurde am 20. Februar 1964 in Knittelfeld geboren und studierte Technische Mathematik/Informatik an der Technischen Universität Graz. Seine berufliche Karriere begann er 1988 bei der Steierbrau AG, dem Vorläufer der Brau Union AG. 1994 wechselte er als IT-Leiter zur Styria Medien AG und baute das Online-Geschäft auf, 1996 wurde er Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Media Consult Austria GmbH. 1999 war Peter Umundum Mitbegründer und Geschäftsführer des Zustellservice redmail und am Markteintritt der Styria-Gruppe in Kroatien beteiligt. 2001 wurde Peter Umundum mit der Geschäftsführung der Tageszeitung „Die Presse“ betraut, 2003 mit der Geschäftsführung der Tageszeitung „Kleine Zeitung“. In dieser Zeit war er auch als Vorstandsmitglied der Austria Presse Agentur (APA), des Verbands Österreichischer Zeitungen (VÖZ) und der Österreichischen Auflagenkontrolle (ÖAK) tätig. 2005 wechselte Peter Umundum als Mitglied der Divisionsleitung Brief zur Österreichische Post AG, seit 2011 ist er als Vorstand für die Division Paket & Logistik verantwortlich. Mit 1. Oktober 2024 wurde er zum Generaldirektor-Stellvertreter ernannt.

Im Mai 2025 hat der Aufsichtsrat Peter Umundum als Vorstandsmitglied „Paket & Logistik“ wiederbestellt. Die aktuelle Funktionsperiode von Peter Umundum läuft noch bis 31. März 2026 und wird danach um drei Jahre verlängert, mit einer anschließenden Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre.

Verantwortungsbereiche: Paket Österreich, Distribution Österreich, Logistikzentren & Transport, Strategische Netzwerkplanung & -steuerung, Logistics Solutions, CEE Paket & Türkei, E-Commerce (Shöpping), Verantwortung für die diesen Bereichen zugeordneten Beteiligungen

Leitungs- und Aufsichtsfunktion in wesentlichen Tochterunternehmen: Aufsichtsratsvorsitzender der Aras Kargo a.s.

Zusätzliche Funktionen: Vorstand des Kreditschutzverbands von 1870 (KSV1870), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.

Barbara Potisk-Eibensteiner

Barbara Potisk-Eibensteiner wurde am 9. September 1968 in Graz geboren und absolvierte das Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Banken und Versicherung an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Ihre berufliche Laufbahn startete die studierte Betriebswirtin 1991 bei der Creditanstalt. Im Jahr 1995 wurde sie Group Treasurer der Böhler-Uddeholm AG. 2007 wechselte sie zur börsennotierten RHI AG, wo sie von 2012 bis 2017, bis zum Abschluss der Fusion mit Magnesita, als Finanzvorständin tätig war. Von 2017 bis Ende 2024 war Barbara Potisk-Eibensteiner Group-CFO des Papier- und Zellstoffkonzerns Heinzl Group.

Barbara Potisk-Eibensteiner wurde mit 1. Jänner 2025 vom Aufsichtsrat der Österreichische Post AG zur Finanzvorständin ernannt.

Verantwortungsbereiche: Konzernfinanzen (Rechnungswesen, Controlling, Treasury), Finanzagenden der Beteiligungen, Konzern-Informationstechnologie, Konzern-Einkauf, Konzern-Recht, Konzern-Immobilien, Verantwortung für die diesen Bereichen zugeordneten Beteiligungen

Leitungs- und Aufsichtsfunktion in wesentlichen Tochterunternehmen: Aufsichtsratsmitglied der bank99 AG
Zusätzliche Funktionen: Aufsichtsratsvorsitzende der börsennotierten Euro Telesites AG

3. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt zwölf Mitgliedern – acht von der Hauptversammlung gewählte Kapitalvertreter*innen und vier vom Zentralausschuss entsendete Arbeitnehmervertreter*innen.

In der Hauptversammlung am 9. April 2025 schied Peter E. Kruse aus dem Aufsichtsrat aus und Eric Malitzke wurde als neues Mitglied gewählt. Weiters wurden die

Aufsichtsratsmandate von Huberta Gheneff und Christiane Wenckheim verlängert. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde die neue Zusammensetzung des Prüfungs- sowie des Vergütungsausschusses beschlossen.

Auch seitens der Arbeitnehmervertreter*innen gab es eine Änderung: Veronika Schmidt wurde vom Zentralausschuss per 18. September 2025 als Nachfolgerin für Ulrike Ernstbrunner in den Aufsichtsrat entsandt.



Aufsichtsrat der Österreichischen Post, von links nach rechts: Richard Köhler, Veronika Schmidt, Andreas Rindler, Huberta Gheneff, Eric Malitzke, Elisabeth Stadler, Stefan Fürnsinn, Felicia Kölliker, Bernhard Spalt, Andreas Schieder; nicht abgebildet: Christiane Wenckheim, Maria Zesch

Kapitalvertreter*innen

NAME (Geburtsjahr)	ELISABETH STADLER (1961)	STEFAN FÜRNSINN (1979)	HUBERTA GHENEFF (1964)	FELICIA KÖLLIKER (1977)
Funktion	Vorsitzende des Aufsichtsrats	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats
Erstbestellung	20.04.2023 ¹	20.04.2023	19.04.2018	17.06.2020
Amts-dauer	bis zur HV 2027	bis zur HV 2026	bis zur HV 2027	bis zur HV 2026
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich	Schweiz
Haupttätigkeit	Vormals CEO Vienna Insurance Group (bis 30.06.2023)	Executive Director der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG)	Rechtsanwältin	Mitglied der Geschäftsleitung der PostFinance AG (Schweiz)
Kompetenzbereich als Mitglied des Aufsichtsrats	Strategie, Corporate Governance, Finanzen	Digitalisierung, Strategie, Business Development	Recht, Regulierung	Finanzdienstleistungen
Mandate in börsennotierten Unternehmen	OMV AG, Andritz AG, voestalpine AG	Telekom Austria AG, Euro Telesites AG		

¹ Mitglied des Aufsichtsrats der Österreichischen Post von 28.04.2011 bis 19.04.2018

Kapitalvertreter*innen

NAME (Geburtsjahr)	ERIC MALITZKE (1973)	BERNHARD SPALT (1968)	CHRISTIANE WENCKHEIM (1965)	MARIA ZESCH (1973)
Funktion	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats (Finanzexperte)	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats
Erstbestellung Amtsdauer	09.04.2025 bis zur HV 2027	20.04.2023 bis zur HV 2026	20.04.2023 bis zur HV 2028	18.04.2024 bis zur HV 2026
Nationalität	Deutschland	Österreich	Österreich	Österreich
Haupttätigkeit	Operating Partner, Chief Restructuring Officer, Reichmuth & Co, Zürich	Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG	Aufsichtsratsvorsitzende der Ottakringer Getränke AG	Mitglied der Geschäftsführung, Bosch Home Comfort Group
Kompetenzbereich als Mitglied des Aufsichtsrats	Paket & Logistik, Internationale Märkte	Finanzdienstleistungen, Risikomanagement	Logistik, Personalwesen, Organisationsentwicklung	Marketing, Vertrieb, E-Commerce
Mandate in börsennotierten Unternehmen				Solutions 30 SE, Luxemburg

Arbeitnehmervertreter*innen

NAME (Geburtsjahr)	RICHARD KÖHLER (1965)	ANDREAS RINDLER (1967)	ANDREAS SCHIEDER (1976)	VERONIKA SCHMIDT (1966)
Funktion	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats	Mitglied des Aufsichtsrats
Amtsdauer	seit 01.09.2021	seit 01.11.2022	seit 01.04.2022 ¹	seit 18.09.2025
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich	Österreich
Haupttätigkeit	Vorsitzender des Zentralausschusses der Österreichischen Post	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses der Österreichischen Post	Zentralausschuss der Österreichischen Post	Vorsitzende Vertrauens- personenausschuss der Unternehmenszentrale der Österreichischen Post

¹ Mitglied des Aufsichtsrats der Österreichischen Post von 19.10.2010 bis 29.10.2018

Unabhängigkeit und Diversität im Aufsichtsrat

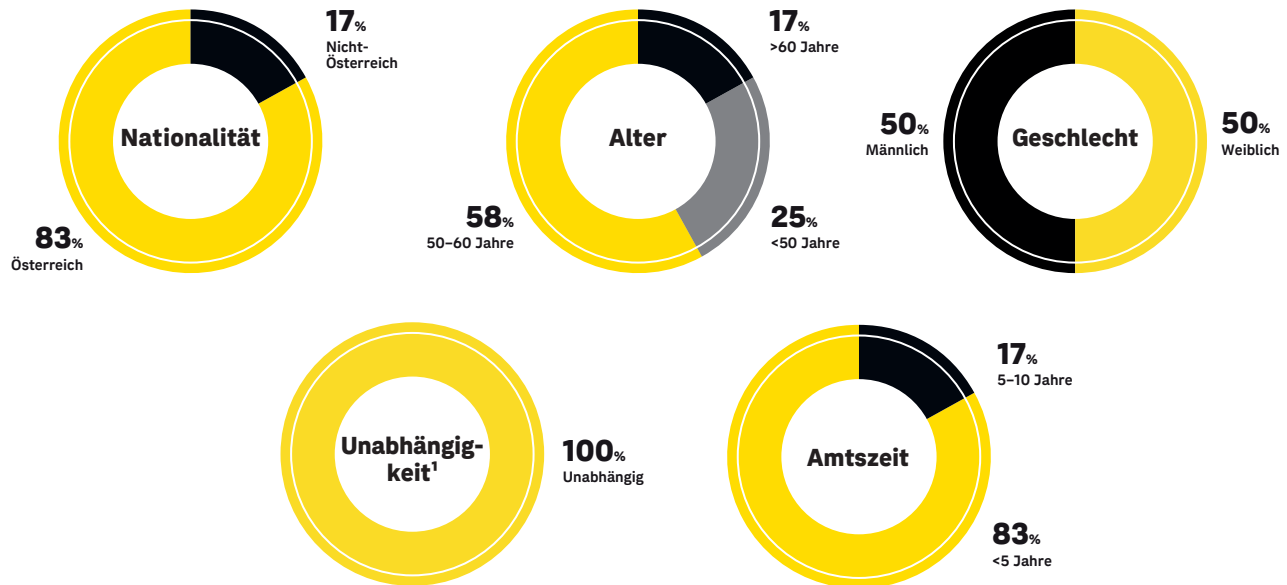
Der Aufsichtsrat der Österreichische Post AG hat gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien zur Feststellung der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitende*r Angestellte*r der Gesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zur Gesellschaft oder einem ihrer Tochterunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer*in der Gesellschaft oder Beteiligte*r oder Angestellte*r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner*innen mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines*einer solchen Anteilseigner*in vertreten.
6. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein*e enge*r Familienangehörige*r (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Auf Basis dieser Leitlinien für die Unabhängigkeit (Anlage zum Österreichischen Corporate Governance Kodex) haben alle acht Kapitalvertreter*innen eine schriftliche Erklärung abgegeben und sich als unabhängig erklärt. Die folgenden Kapitalvertreter*innen im Aufsichtsrat entsprachen im Geschäftsjahr 2025 darüber hinaus auch dem Unabhängigkeitskriterium der C-Regel 54 (keine Vertretung eines*einer Anteilseigner*in mit einer Beteiligung von mehr als 10%): Huberta Gheneff, Felicia Kölliker, Eric Malitzke, Bernhard Spalt, Elisabeth Stadler, Christiane Wenckheim und Maria Zesch. Damit werden beide in den Regeln 53 und 54 des Kodex geforderten Quoten für die Unabhängigkeit erfüllt.

Zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Österreichischen Post gibt es keine Verträge, die gemäß Regel 48 und 49 des ÖCGK zustimmungspflichtig oder offenzulegen sind.

Im Aufsichtsrat der Österreichischen Post sind insgesamt sechs Frauen vertreten, was einem Anteil von 50% entspricht. Damit wird die seit dem 1. Jänner 2018 verpflichtende Geschlechterquote von 30% voll erfüllt, und zwar gesondert für die Kapitalvertreter*innen und für die Arbeitnehmervertreter*innen. Die Altersstruktur des Aufsichtsrats ist ausgewogen und liegt zwischen 46 und 64 Jahren. Zwei Mitglieder sind nicht österreichischer Nationalität.

G 04 Diversität im Aufsichtsrat

¹ Das Kriterium „Unabhängigkeit“ berücksichtigt gemäß den Vorgaben des ÖCGK (C-Regel 53) ausschließlich die Kapitalvertreter*innen des Aufsichtsrats.

4. Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand ist verpflichtet, im Interesse des Unternehmens zu handeln und führt die Geschäfte auf Grundlage der geltenden Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung. Letztere regelt die Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit im Vorstand und definiert die Informations- und Berichtspflichten sowie jene Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Zumindest 14-tägig trifft sich der Vorstand, um den aktuellen Geschäftsverlauf sowie strategische und operative Themen zu erörtern. In diesen Sitzungen werden Entscheidungen getroffen, welche die Genehmigung des Gesamtvorstands erfordern. Im Rahmen des Monatsberichts wird der Vorstand regelmäßig sowohl über die finanziellen als auch über die wichtigsten Nachhaltigkeitskennzahlen informiert. Darüber hinaus findet ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Vorstandsmitgliedern und den zuständigen Führungskräften statt. Unterstützung bei der Geschäftsführung erhält der Vorstand durch den sogenannten strategischen Führungskreis. Dieser besteht aus rund 20 Top-Level-Mitarbeiter*innen und übt eine beratende und unterstützende Funktion in sämtlichen operativen und strategischen Belangen der Österreichischen Post aus.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der

Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den wesentlichen Konzernunternehmen. Darüber hinaus findet im Sinne guter Corporate Governance eine laufende Abstimmung zwischen der Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden hinsichtlich jener Angelegenheiten statt, die in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fallen.

Der Aufsichtsrat überwacht nicht nur die Geschäftsführung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens, sondern legt besonderen Wert auf die Integration von Nachhaltigkeit in alle Entscheidungsprozesse. Im Rahmen der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie befasst sich der Gesamtaufichtsrat ganzheitlich mit ökologischen, sozialen und Governance-Themen der Österreichischen Post. Transparenz und Offenheit prägen die Arbeit des Gremiums, während die intensive Ausschussarbeit sicherstellt, dass Nachhaltigkeitsaspekte in fokussierten Diskussionen berücksichtigt und in effizienten Entscheidungen umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Schwerpunkte der vier ordentlichen Sitzungen waren die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Österreichischen Post und ihrer Beteiligungen sowie diverse genehmigungspflichtige Geschäfte. Zentrales Thema in den Sitzungen waren die herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld der Österreichischen Post.

In einer außerordentlichen Sitzung im November 2025 wurde der Erwerb von 70% der Anteile an der bulgarischen Gesellschaft euShipments.com AD genehmigt. In einer weiteren außerordentlichen Zusammenkunft im Dezember hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung der AEP GmbH beschäftigt.

Die Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Gemäß der Anforderung des ÖCGK (Regel C-36) hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen einer zweitägigen Klausur eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse wurde vom Aufsichtsrat ausgiebig diskutiert und wird in die zukünftige Aufsichtsratsarbeit einfließen.

Sowohl für den Vorstand als auch für den Aufsichtsrat gilt die Verpflichtung zur Offenlegung allfälliger Interessenkonflikte. Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte unverzüglich der Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Gerät die Vorsitzende in Interessenkonflikte, muss sie diese unverzüglich ihrem Stellvertreter offenlegen. Zu Angelegenheiten einer Vorstandssitzung, die persönliche oder wirtschaftliche Interessen eines Vorstandsmitglieds berühren, darf sich das Vorstandsmitglied nicht an der Beschlussfassung beteiligen.

Ausschüsse

Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient auszuüben, hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten.

Die Ausschüsse werden von ausgewiesenen Expert*innen geleitet. Die Aufsichtsratsvorsitzende Elisabeth Stadler führt den Vorsitz im Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als CEO eines börsennotierten Unternehmens verfügt sie über einschlägige Fachkenntnis und praktische Erfahrung im Bereich der Vergütungspolitik.

Bernhard Spalt leitet den Prüfungs- und den Bankenausschuss. Er ist ausgewiesener Bankexperte und verfügt über profunde Branchenkenntnisse. Durch seine Erfahrung als Vorstandsmitglied eines börsennotierten Unternehmens besitzt er einschlägige Kenntnisse zu Fragen der Rechnungslegung, der Abschlussprüfung sowie des Risikomanagements.

Präsidium: Elisabeth Stadler (Vorsitzende), Stefan Fürnsinn

Nominierungsausschuss: Elisabeth Stadler (Vorsitzende), Stefan Fürnsinn, Richard Köhler

Vergütungsausschuss: Elisabeth Stadler (Vorsitzende), Stefan Fürnsinn, Christiane Wenckheim

Prüfungsausschuss: Bernhard Spalt (Vorsitzender, Finanzexperte), Stefan Fürnsinn (stellvertretender Vorsitzender), Huberta Gheneff, Maria Zesch, Richard Köhler, Andreas Schieder

Bankenausschuss: Bernhard Spalt (Vorsitzender), Felicia Kölliker, Richard Köhler

Dem **Präsidium** obliegt gemäß Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Regelung der Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands einschließlich der Erteilung der Zustimmung zu Nebenbeschäftigungen, soweit nicht der Gesamtaufichtsrat, der Vergütungs- oder der Nominierungsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus hält das Präsidium regelmäßig Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden und diskutiert mit ihm die Strategie und die Geschäftsentwicklung.

Der **Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freierwerdender Mandate im Vorstand/Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Zentrales Thema in den vier Sitzungen des Nominierungsausschusses im Geschäftsjahr 2025 war die Erarbeitung eines Besetzungsvorschlags für die mit 1. April 2026 freierwerdende Funktion des Vorstandsmitglieds „Paket & Logistik“. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung und bestätigte im Mai die Wiederbestellung von Peter Umundum. Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit der Besetzung der mit Ablauf der Hauptversammlung 2025 freierwerdenden Mandate im Aufsichtsrat. Die Kandidat*innen wurden dabei einer unabhängigen Eignungs- und Kompetenzprüfung unterzogen, bei der ihre Qualifikationen mit dem Bedarfsprofil des Aufsichtsrats abgeglichen wurden, um bestehende Kompetenzen gezielt zu ergänzen. Die endgültige Entscheidung über den Besetzungsvorschlag trifft der Aufsichtsrat.

Der **Vergütungsausschuss** ist für die Ausgestaltung der Vorstandsverträge und insbesondere für alle Vergütungsfragen zuständig. Er sorgt für die Umsetzung der Vergütungsregeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex und überprüft die Vergütungspolitik für die Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen. Der Vergütungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2025 drei Sitzungen abgehalten und sich mit der Evaluierung und Festlegung der variablen Vergütungsbestandteile sowie mit dem Vergütungsbericht 2024 beschäftigt. Weiteres Thema war der neue Anstellungsvertrag von Peter Umundum im Zusammenhang mit seiner Wiederbestellung bis zum 31. März 2031.

Der **Prüfungsausschuss** nimmt die Aufgaben gemäß §92 Abs4a AktG sowie gemäß Regel 40 des ÖCGK wahr. Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2025 vier Sitzungen ab. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024 nahm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des Internen

Kontrollsystems sowie des Revisions- und Risikomanagementsystems einen hohen Stellenwert ein.

Der **Bankenausschuss** begleitet das Finanzdienstleistungsgeschäft der Österreichischen Post und ist 2025 in vier Sitzungen zusammengetroffen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2025.

Anwesenheiten

	Aufsichtsrat	Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss	Prüfungsausschuss	Bankenausschuss
ELISABETH STADLER	7/7	4/4	3/3		
STEFAN FÜRNSINN	7/7	4/4	3/3	4/4	
HUBERTA GHENEFF	7/7			4/4	
FELICIA KÖLLIKER	5/7				4/4
PETER E. KRUSE (bis 09.04.2025)	1/1		2/2		
ERIC MALITZKE (seit 09.04.2025)	6/6				
BERNHARD SPALT	6/7			4/4	4/4
CHRISTIANE WENCKHEIM	6/7		1/1		
MARIA ZESCH	7/7			3/3	
ULRIKE ERNSTBRUNNER (bis 31.08.2025)	3/4				
RICHARD KÖHLER	7/7	4/4		4/4	4/4
ANDREAS RINDLER	6/7				
ANDREAS SCHIEDER	7/7			4/4	
VERONIKA SCHMIDT (seit 18.09.2025)	2/3				

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Informationen über die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind nicht in diesem Corporate Governance-Bericht enthalten. Diesbezüglich wird auf die Vergütungspolitik sowie den Vergütungsbericht verwiesen. Beide Dokumente sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht (abrufbar unter post.at/investor).

Director’s dealings

Aktienkäufe und -verkäufe von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (VERORDNUNG (EU) Nr. 596/2014) innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Tag des Abschlusses des Geschäfts veröffentlicht und sind unter post.at/investor abrufbar.

5. Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Die Österreichische Post sieht Vielfalt als einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für ihren geschäftlichen Erfolg. Daher ist Diversität als zentrale Leitlinie in der Unternehmensstrategie verankert.

Das bedeutet, dass die Vielfalt der Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Stakeholder wertgeschätzt und vor allem aktiv in die Gestaltung von Prozessen und Dienstleistungen miteinbezogen wird. Die Post ist überzeugt von dem Potenzial diverser Teams, da Vielfalt die Innovationsfähigkeit sowie die Kreativität in Unternehmen fördert. Die gezielte Förderung dieser Vielfalt innerhalb der Belegschaft ermöglicht nicht nur die Schaffung einer wertschätzenden Unternehmenskultur, sondern auch ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse von Kund*innen.

Das gilt auch für die Leitungsorgane von Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sollen mit Persönlich-

keiten besetzt werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und persönlichen Voraussetzungen mitbringen, die die Leitung und Überwachung einer börsennotierten Logistik- und Postdienstleisterin erfordern und die strategischen Ziele des Unternehmens abbilden. Auf eine fachlich und persönlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist Bedacht zu nehmen, wobei die Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats hinsichtlich Geschlechts, einer ausgewogenen Altersstruktur und der Internationalität der Mitglieder zu berücksichtigen sind. In diesem Zusammenhang ist, wie dargestellt, zu berichten, dass dem Aufsichtsrat sechs Frauen und zwei nicht-österreichische Staatsbürger*innen angehören. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind zwischen 46 und 64 Jahre alt.

Mit Barbara Potisk-Eibensteiner gehört dem Vorstand der Österreichischen Post seit 1. Jänner 2025 erstmals eine Frau an. Derzeit ist rund ein Drittel der Österreichische Post AG-Mitarbeiter*innen weiblich und der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt bei 38,8%. Ziel ist es, bis 2030 einen Frauenanteil von 40% in Führungspositionen zu erreichen.

Zur Stärkung von Vielfalt und Chancengleichheit setzt das Unternehmen auf Gruppen- und Einzelcoachings sowie internes Mentoring für weibliche Führungskräfte. Die Fortführung des Frauen-Karriere-Index und verbindliche Zielvereinbarungen unterstreichen das Engagement für einen höheren Frauenanteil. Ergänzend fördert das Audit

„Familie und Beruf“ eine inklusive Arbeitskultur durch Maßnahmen zum Karenzmanagement und flexible Arbeitszeitmodelle.

Im Rahmen des Diversitätsmanagements der Österreichischen Post wurden sieben Netzwerkgruppen etabliert, um das Bewusstsein für Vielfalt zu stärken und die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen gezielt auszubauen. Das Diversitätsnetzwerk adressiert zentrale Themen wie Barrierefreiheit, ethnische Herkunft, Frauen in Führungspositionen, Alter und Generationen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, LGBTIQ+ sowie Religion und Weltanschauung. In den einzelnen Gruppen werden sowohl aktuelle Herausforderungen als auch Entwicklungspotenziale der Post diskutiert und innovative Maßnahmen sowie praxisorientierte Lösungsvorschläge erarbeitet.

Maßnahmen zur Förderung der Vielsprachigkeit, wie Piktogramme, Sprachübersetzungstools, Sprachcafés und Language Circles schaffen ein chancengleiches und inklusives Arbeitsumfeld. Workshops mit internationalen Konzernunternehmen und diversitätsspezifische Seminare sensibilisieren Führungskräfte und Mitarbeiter*innen, während E-Learning-Module zu Vielfalt und Karenzmanagement die Zufriedenheit und Motivation steigern. Der Zugang zu inklusiven Arbeitsplätzen und spezifischen Weiterbildungen fördert die Barrierefreiheitskompetenz und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Wien, am 17. Februar 2026

Der Vorstand



Walter Oblin
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Peter Umundum
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Paket & Logistik (COO)



Barbara Potisk-Eibensteiner
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)